

Circular sobre o Brasil 9



Nova Iguaçu, Advent 2006

Liebe Freunde und Wohltäter!

Nach längerer Zeit melden wir uns wieder aus Nova Iguaçu, um Euch zu berichten, was sich in den vergangenen Monaten bei uns ereignet hat.

Das Leben in der Pfarre:

Die Monate November und Dezember sind in den Comunidades sehr stark von den Evaluierungen des abgelaufenen Jahres geprägt: Wie haben wir die von uns gesetzten Prioritäten – (1) Familie, (2) Fort- und Weiterbildung, (3) “Acolhida” (drückt aus, wie wir die Leute empfangen, die zu unseren Gottesdiensten oder in die Pfarre kommen) – umsetzen können? Diese Fragen wurden in den Comunidades und den verschiedenen pastoralen Bereichen an Hand eines Fragebogens diskutiert und ausgewertet. Bei der großen Pfarrversammlung am 10.12. werden dann die Ergebnisse präsentiert und die Schwerpunkte für das kommende Jahr festgelegt.

Zu den ersten beiden Prioritäten, Familie und Weiterbildung, gab es heuer ganz große Anstrengungen:

- Bei vielen Elternabenden der Katechese waren Leute von der Familienpastoral anwesend, die mit Vorträgen und Begleitungen Unterstützung geleistet haben.
- Am 24.9. gab es ein großes Familienfest in der Matriz, das trotz des schlechten Wetters ein sehr großer Erfolg wurde: Es wurde gemeinsam gespielt, getanzt, manche Gruppen von Kindern oder Jugendlichen aus den Comunidades präsentierten Lieder, kleine Theaterstücke oder Texte zum Nachdenken, dazu gab es Verlosungen von Büchern, T-Shirts, Bildern und als Hauptpreis einen Ausflug für eine Familie auf den Corcovado (mit der Christusstatue) in Rio.
- Im Bereich der Weiterbildung haben wir eine eigene Equipe gebildet und viel angeboten: Vertiefungen für die “Ministros” der Kommunion, die Wortgottesdienstleiter und die Verantwortlichen für die Musik im Gottesdienst, die “Ministros” für Taufe sowie für die Trauungen, für die “Comentaristas” (das sind jene, die durch den Gottesdienst führen und begleitende Kommentare geben); es gab eine Ausbildung für die Finanzverantwortlichen und eine liturgische Weiterbildung, die in den sechs “Areas”, in denen 3-4 Comunidades zusammengefasst sind, durchgeführt wurde. Das alles zusammen war viel Arbeit, hat aber auch viel bewirkt.

Da in der ganzen Diözese wieder die Neuwahl der “Coordenadores” und deren Stellvertreter vorgesehen war, haben wir diese auch in diesen Monaten in unseren Comunidades durchgeführt. Sie werden ihre Beauftragung im kommenden Jahr in einem Sendungsgottesdienst vom Bischof erhalten.

Schwesterngemeinschaft

Zu Beginn dieses Jahres hat uns die Schwesterngemeinschaft (Missionarinnen vom Hl. Geist), die seit 28 Jahren in der Pfarre pastoral mitarbeitet, mitgeteilt, dass sie aus personellen Gründen die Niederlassung in unserer Pfarre aufgeben werden. Die Schwestern leisten einen großartigen Einsatz in unserer Pfarre. So haben wir fieberhaft nach einer neuen Gemeinschaft gesucht, die diese Aufgabe weiterführen könnte. Gott sei's gedankt, dass das gelungen ist. Eine der Schwestern ist schon zeitweise hier und wird von den 2 noch verbliebenen Schwestern in ihren Aufgabenbereich eingeführt. Mit dem neuen Arbeitsjahr werden 3 Schwestern der neuen Gemeinschaft (Schwestern der hl. Katharina) ihren Einsatz in unserer Pfarre aufnehmen. Die Schwestern Anna und Fatima werden wir am 10.12. in einem großen Pfarrgottesdienst feierlich verabschieden und ihnen unseren Dank für die hingebungsvolle Arbeit ausdrücken.

Arbeiten in den Comunidades

- Im letzten Rundbrief haben wir von den Problemen in der Comunidade Santa Terezinha/Jardim Paulina berichtet: Die Notwendigkeit der Errichtung einer Stützmauer hinter der Kirche und den pastoralen Räumen und die chemische Behandlung der Decken sowie teilweisen Austausch des Daches wegen Befalls eines aggressiven Ungeziefers. Die Kosten von über 6.000.—Reais (ca. 2.500.—Euro) wurden zu einem Drittel von einem “Fest der Solidarität”, das wir in der Pfarre veranstaltet haben und von Spendengeldern abgedeckt, wobei die Hälfte als Zuschuss und die andere Hälfte als Darlehen gegeben wurde.
- In der Comunidade Sagrada Familia (Heilige Familie)/Parque Samar wurden ebenfalls Renovierungsarbeiten in den pastoralen Räumen und in der Kirche durchgeführt. Hier haben wir auch mit einem Zuschuss (Reais 3.000.--) und einem Darlehen (Reais 2.000.--) ausgeholfen.
- Die Arbeiten in der Comunidade Bom Pastor (Guter Hirte) – Verlegung der Küche und Erneuerung der sanitären Anlagen haben wir mit einem Darlehen von Reais 5.000.-- unterstützt.
- Die Kosten für die längst fälligen Arbeiten im Haus der Schwestern, die in der Pfarre mitarbeiten, wurden zur Gänze aus dem Pfarrbudget getragen.

Die Kindergärten

Nach langen Verhandlungen und langem Warten haben wir für unsere 4 Kindergärten nun von der Stadtgemeinde Zuschüsse erhalten. Wir bekommen pro Kind und Monat Reais 80.--, was wirklich eine große Hilfe darstellt. Mit diesem Betrag können wir die laufenden Kosten abdecken. Das große Problem ist die unregelmäßige Zahlung. So wurde erst im Juni das Geld für die Monate Jänner bis Juni ausbezahlt, und im November ist das Geld für die weiteren Monate

gekommen, wobei es für einen Kindergarten noch ausständig ist. Auch der bürokratische Aufwand ist enorm, weshalb wir im August eine eigene Kraft für diese Tätigkeit angestellt haben. Die bisherige Koordinatorin wird nur mehr im pädagogischen Bereich arbeiten. Mit den Spendengeldern überbrücken wir die langen Auszahlungsintervalle, um die Gehälter für die Angestellten rechtzeitig auszahlen zu können. Aber diese Unterstützung der Stadtgemeinde Nova Iguaçu ist schon eine große Hilfe.

Mit den Spendengeldern verbessern wir jetzt die Infrastruktur in den Kindergärten: In Nossa Senhora da Luz/Figueira II haben wir das Dach erneuert, Die Gruppenräume und den Speiseraum gefliest, ausgemalt, ein Fenster in der Küche ausgebrochen und verschiedene Kleinigkeiten durchgeführt. Zur Zeit errichten wir einen großen überdachten Spielplatz. Dies wollen wir dann auch in São Sebastião/Figueira I machen.

In Nossa Senhora das Graças haben wir den Speiseraum gefliest und ausgemalt. Für alle Kindergärten haben wir neue Spielgeräte und Sessel angeschafft (dies wird aus den Geldern der Stadtgemeinde finanziert). Die Zuschüsse aus den Spendengeldern belaufen sich in diesem Jahr auf Reais 32.116.—(Jänner bis Juni; ab diesem Zeitpunkt begannen die Zahlungen der Stadtgemeinde).

Eine große Herausforderung stellt die Übernahme eines Kindergartens des “Casa do Menor”, die in Hinkunft nur mit Jugendlichen arbeiten wollen, dar.



Der Kindergarten “Cristo Libertador” (Christus der Befreier) liegt unterhalb unserer Kirche in Vila Claudia, einem der ärmsten Bezirke unserer Pfarre. Noch dazu liegen diese Comunidade und der Kindergarten schon im Bereich der Stadt Belford Roxo, die praktisch keinerlei Unterstützung für die Kindergärten gewährt. Glücklicherweise haben wir die Zusage von 2 Selbstbesteuerungsgruppen aus Oberösterreich für die Bezahlung von je einem Gehalt einer Erzieherin für 1 Jahr und ein Kinderpatenschaftsprojekt, das die Pfarre

Wolfsgraben unterstützt. Das Gebäude, in dem der Kindergarten untergebracht ist, wirkt nach außen hin recht schön, bedarf aber dringendst einiger Reparaturen:

So wurde beim letzten schweren Regen der obere (!) Stock überflutet, weil das Dach total schadhaf ist. Dieser Bereich – es sind dort die Gruppenräume untergebracht - ist zur Zeit nicht benutzbar. Ab Jänner werden wir den Kindergarten übernehmen und mit 2 Gruppen führen. Mit der Übernahme des Kindergartens ist viel Basisarbeit verbunden, weil auf Grund der desolaten sozialen Verhältnisse die Eltern der Kinder oft nicht die geringsten Motivationen aufbringen geschweige denn irgendwelche Verpflichtungen, wie das Kind regelmäßig in den Kindergarten zu bringen und wieder abzuholen, eingehen. Dies erschwert natürlich den Betrieb enorm und braucht viel Begleitung der Eltern. Aber wir sehen darin eine wesentliche Aufgabe für unser Wirken.



Unterstützung von Einzelpersonen und Familien

Wie schon im letzten Rundbrief berichtet wurde, haben wir auch immer wieder in konkreten Notsituationen Familien und Einzelpersonen unterstützt: Mit Baumaterial, Medikamente, Fahrtkosten, Ausbildungskosten, u.v.m. Insgesamt haben wir von Mai bis November dafür etwa Reais 35.772.50 aufgebracht.

Gesundheitszentrum

Für das kommende Jahr planen wir die Errichtung eines Gesundheitszentrums auf der Basis der Naturmedizin. Unterstützt von Sr.Fátima hat dieses Jahr eine Gruppe von etwa 10 Personen Kurse in dieser Sparte gemacht. Geplant ist nicht nur die Behandlung und Ausgabe von Kräutern, Salben und Tinkturen, sondern auch der Anbau der Heilkräuter und die weitere Verarbeitung. Da wir in São Sebastião/Figueira I hinter dem Kindergarten ein großes Grundstück zur Verfügung haben, wollen wir es dort errichten. Da wir immer wieder mit der tristen Situation im Gesundheitsbereich und den hohen Kosten der Medikamente, die sich viele Leute nicht leisten können, konfrontiert sind, sehen wir darin eine wesentliche Unterstützung besonders für die armen Menschen hier. Wir sind dabei, Planungen und Kostenvoranschläge dafür einzuholen.

Jugendliche

Beim letzten Heimatbesuch in Österreich ist in Wolfsgraben im Gespräch mit Sr.Lisbeth und Jugendlichen der Pfarre die Idee aufgetaucht, zum kommenden internationalen Jugendtreffen in Mariazell im August kommenden Jahres Jugendliche aus unserer Pfarre einzuladen. Ausserdem soll dieser Austausch unter den Jugendlichen von “drüben” und “herüben” den Horizont der jungen Menschen weiten und eine komplexere Sicht der Unterschiedlichkeiten, der Gegensätze, aber auch des Gemeinsamen sowie ein tieferes Verständnis für das Wesentliche und Tragende des Lebens zeigen und den Blick für die gegenseitige Verantwortung schärfen. Aus dieser Idee wurde ein Projekt entwickelt, um die finanziellen Mittel dafür aufzubringen (Ein Flug kostet zwischen 900.—und 1.000.—Euro). Die Jugendlichen aus Wolfsgraben studieren dafür ein Musical – “Fünf Brote und zwei Fische” – ein. Der Erlös aus den Aufführungen soll diesem Projekt zufließen. Wenn jemand Interesse an einer Aufführung hat, kann er sich mit der Pfarre Wolfsgraben (Tel: 02233/7219 – Sr.Lisbeth) in Verbindung setzen. Auch die Kalasantiner Kongregation hat Unterstützung zugesagt. Wenn Ihr ebenfalls dieses Projekt unterstützen wollt, macht bitte beim Zahlschein den Vermerk “**Jugendliche**”.

Wir hoffen die Mittel für 12 Jugendliche aufzubringen. Geplant ist die Reise zwischen der 2. und 4. Augustwoche 2007.

Pfarrhaus

Aus der erfreulichen Nachricht, dass ein weiterer Kandidat in unsere Gemeinschaft im kommenden Monat eintreten wird, erwächst die Notwendigkeit, unser Haus zu vergrößern. Neben Edgard, der schon das 2.Jahr des Philosophiestudiums abgeschlossen hat, haben wir ja außerdem seit Februar an den Wochenenden einen Studenten aus dem Priesterseminar bei uns, der in der Pfarre sein Praktikum macht. Die Arbeiten für die Aufstockung des Hauses haben schon begonnen und sollen in 3 Monaten abgeschlossen sein. Die Kosten für die Erweiterung trägt die Kalasantiner Kongregation.



Herzlichen Dank Euch allen, die ihr uns so treu mit Eurem Gebet und den finanziellen Mitteln unterstützt. Wir sind sehr dankbar für diese starke Verbindung.

Wünschen Euch noch besinnliche Tage im Advent, und dass das Lächeln des im Stall von Bethlehem neugeborenen Kindes Euer Herz erwärmen und Euer Leben zum Leuchten bringen möge.

Eure

P. Francisco

P. Felix

Paróquia São Miguel Arcanjo
Rua São Pedro, 74 – Miguel Couto
26150-390 Nova Iguaçu, RJ, Brasilien
e-m@il: p_felix2002@yahoo.de
franz_schmalwieser@web.de

Spenden-Konto lautend auf Generalat der Kalasantiner Kongregation:
BA-CA 52105123301, BLZ: 12000

Leider ist uns im letzten Rundbrief ein Fehler bei der Kontonummer unterlaufen. Danke allen aufmerksamen Spendern – diesmal stimmt's!

Unsere Kontaktperson in Wien: Fr. Anna Zeinler, Alserstraße 27/14, A-1080 Wien
Tel. und Fax:: 01/403 99 48